

# RINGMETALL SE

## ZWISCHENBERICHT 2022



RINGMETALL

# RINGMETALL SE

## ZWISCHENBERICHT 2022

<b>AN DEN AKTIONÄR</b>	<b>3</b>
KENNZAHLEN DES KONZERNS	3
BRIEF DES VORSTANDS	4
GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR	6
<b>ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>7</b>
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE	7
GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE	8
Allgemeine Geschäftsentwicklung	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
Zusammenfassende Gesamtaussage	10
RISIKO- UND CHANCENBERICHT	11
PROGNOSEBERICHT	11
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	12
<b>DER RINGMETALL KONZERN</b>	<b>13</b>
KONZERN-BILANZ AKTIVA	13
KONZERN-BILANZ PASSIVA	14
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	16
VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	17
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	20
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS	34
ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN	42
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	43
<b>ERGÄNZENDE ANGABEN</b>	<b>45</b>
QUELLENANGABEN	45
RECHTLICHE HINWEISE	45
IMPRESSUM	45

## AN DEN AKTIONÄR

### KENNZAHLEN DES KONZERNS

<b>GUV-KENNZAHLEN</b>				
TEUR	<b>H1 2022</b>	<b>H1 2021</b>	<b>Δ</b>	<b>Δ %</b>
Umsatzerlöse	<b>115.251</b>	78.289	36.962	47,2%
Gesamtleistung	<b>117.528</b>	79.070	38.458	48,6%
Rohertrag	<b>49.548</b>	37.369	12.179	32,6%
EBITDA	<b>17.341</b>	11.302	6.039	53,4%
EBIT	<b>13.862</b>	8.212	5.650	68,8%
Konzernperiodenergebnis	<b>10.508</b>	6.000	4.508	75,1%

<b>BILANZ-KENNZAHLEN</b>				
TEUR	<b>30.06.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Δ</b>	<b>Δ %</b>
Anlagevermögen	<b>72.819</b>	70.195	2.624	3,7%
Umlaufvermögen	<b>68.865</b>	52.130	16.735	32,1%
Eigenkapital	<b>72.461</b>	63.749	8.712	13,7%
Eigenkapitalquote	<b>50,7 %</b>	51,5 %		
Verbindlichkeiten	<b>59.890</b>	51.060	8.830	17,3%
Bilanzsumme	<b>142.872</b>	123.896	18.976	15,3%

<b>SONSTIGE KENNZAHLEN</b>				
	<b>H1 2022</b>	<b>H1 2021</b>	<b>Δ</b>	<b>Δ %</b>
Mitarbeitende (Periodendurchschnitt)	<b>812</b>	726	86	11,8%

Rohertrag: Der Ausweis der Leiharbeitskräfte erfolgt im Personalaufwand und nicht im Materialaufwand, da dies eher der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Konzern entspricht.

## BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

wann immer wir in der aktuellen Zeit denken mögen, dass das wirtschaftliche und politische Umfeld heute bereits maximale Herausforderungen für uns bereithält, so können wir fast sicher sein, dass wir uns schon morgen mit einer neuen Eskalationsstufe an Unwägbarkeiten konfrontiert sehen. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine dauert nun bereits mehr als ein halbes Jahr an und die Anzeichen eines längerfristigen Konflikts mehren sich. Die Inflation grassiert in ganz Europa, in zahlreichen Ländern nahe oder bereits über der Zweistelligkeit. Und auch die Lieferkettenproblematik hat sich inzwischen auf einem Niveau etabliert, dass mittlerweile jeder Wirtschaftszweig ihre Auswirkungen zu spüren bekommt. Hinzu kommt nun seit dem zweiten Quartal auch noch eine ernstzunehmende Energiekrise in Europa und weltweit, die sich in wesentlichem Ausmaß auf das Konsumverhalten vieler Haushalte auswirkt.

Umso mehr freut es uns natürlich, dass sich Ringmetall im ersten Halbjahr 2022 trotzdem erneut so überaus erfolgreich entwickelt hat. Der Konzernumsatz legte gegenüber dem Vorjahr um satte 47,2 Prozent auf 115,3 Mio. EUR zu. Dieser deutliche Anstieg resultiert zwar im Wesentlichen aus einem Anstieg der Rohstoffpreise - insbesondere Stahl und Kunststoffgranulate. Zum anderen entwickelten sich aber auch unsere Zukäufe HOSTO und Rhein-Plast deutlich besser als erwartet, wodurch der akquisitionsbedingte Umsatzzuwachs bei gut 17 Prozent lag. Der organische Zuwachs lag mit 2 Prozent auf gesundem, aber gewohnt niedrigem Niveau. Dies jeweils bezogen auf unser Kernsegment Industrial Packaging. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte mit einem Zuwachs von 53,4 Prozent leicht überproportional auf 17,3 Mio. EUR zu. Neben der Tatsache, dass uns unser nun bereits seit mehreren Quartalen zum Einsatz kommendes neues Preismodell eine wesentlich konstantere und profitable Margenentwicklung erlaubt, konnten wir durch einen sogenannten Bargain Purchase, einen vorteilhaften Kauf im Falle von Rhein-Plast, einen einmaligen positiven Sondereffekt in Höhe von 1,2 Mio. EUR verbuchen. Darüber hinaus zeigte sich der Produktbereich Inliner im zweiten Quartal nach pandemiebedingter Durststrecke spürbar erholt und konnte kräftig im Umsatz zulegen. Gleiches gilt für das Segment Industrial Handling, das sich aufgrund seiner langjährigen Kundenbeziehungen und hohen Produktqualität immer mehr als Gewinner des Trends zur Deglobalisierung herauskristallisiert. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 14,3 Prozent im Vorjahr auf 14,8 Prozent und markiert damit ein neues historisches Hoch in der bisherigen Unternehmensentwicklung.

Insgesamt lässt sich somit festhalten, dass wir sehr gut mit den Herausforderungen des aktuellen Marktumfelds zurechtkommen. Preisschwankungen im Rohstoffbereich können wir auf Basis unseres neuen Preismodells sehr zeitnah an unsere Kunden weiterreichen, was uns konstante Margen und unseren Kunden

ein Höchstmaß an Transparenz ermöglicht. Ähnliches gilt für steigende Energiepreise, denen jedoch in unserem Fall im Vergleich zu den Rohstoffpreisen eine eher untergeordnete Bedeutung zukommt. Und auch die Auswirkungen des Ukraine Konflikts beschränken sich für uns auf die allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen, da die unmittelbar vom Krieg betroffenen Regionen für unser Unternehmen wirtschaftlich nicht von Bedeutung sind. Dank deutlicher Erhöhung der Lagerhaltung und ausreichender Materialverfügbarkeit unseres weltweiten Netzwerks an Lieferanten bewältigen wir die allgemeine Lieferproblematik im Stahlbereich vergleichsweise gut. Die Verfügbarkeit von Kunststoffgranulaten gestaltet sich zwar je nach Art des benötigten Kunststoffs inzwischen deutlich schwieriger. Alles in allem kommen wir aber hier weiterhin den Umständen entsprechend gut mit der Situation zurecht.

Sicher sind wir als Vorstand der Ringmetall Gruppe grundsätzlich von der Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens überzeugt. Dass wir jedoch derart gut durch dieses Krisenumfeld kommen würden, erschien uns zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unserer Prognose für das Gesamtjahr zwar möglich, aber wenig wahrscheinlich. Vor dem Hintergrund einer erhöhten Visibilität bis in weite Teile des dritten Quartals hinein müssen wir inzwischen aber festhalten: es läuft auch 2022 deutlich besser als zu Beginn des Jahres zu erwarten war. Aus diesem Grund haben wir am 14. September unsere Prognose angehoben. Für das Gesamtjahr gehen wir nun von einem Konzernumsatz zwischen 205 und 225 Mio. EUR (bisher: 180 bis 200 Mio. EUR) bei einem EBITDA zwischen 26 und 32 Mio. EUR (bisher: 22 bis 27 Mio. EUR) aus.

Der Prognose liegen unveränderte Rohstoffpreise und Wechselkurse im vierten Quartal im Vergleich zum Ultimo August 2022 zugrunde. Ebenso nicht enthalten sind Effekte aus möglichen Akquisitionen im vierten Quartal 2022 inklusive hierdurch erwachsender Transaktionskosten.

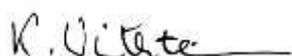
Abschließend bleibt zu hoffen, dass sich die heutigen Konflikte und Krisen in naher Zukunft überwinden lassen und sich die Welt damit wieder den wichtigen Themen für unser aller Zukunft zuwenden kann. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch weiterhin an unserer Seite wissen dürfen. Für Ihr Interesse an Ringmetall bedanken wir uns und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Ringmetall SE



Christoph Petri



Konstantin Winterstein

## GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Großteil des Produktportfolios konzentriert sich auf hochsichere Verpackungslösungen für Industriefässer. Während der Fokus auf dem Markt für Fassspannringe liegt, weitet der Konzern seinen Einfluss konsequent in angrenzende Geschäftsfelder aus. Ziel ist es, in allen Bereichen des Kerngeschäfts eine deutlich marktführende Stellung innezuhaben.

Ringmetall ging im Jahr 2015 durch Umfirmierung und Anpassung des Geschäftsmodells aus ihrer Vorgängergesellschaft, der H.P.I. Holding AG, hervor. Diese wiederum wurde 1997 als Beteiligungsgesellschaft gegründet. Der Formwechsel von der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) mit der Firmierung Ringmetall SE wurde im Jahr 2021 vollzogen.

Seit Umfirmierung der Gesellschaft und Anpassung des Geschäftsmodells ist Ringmetall als spezialisierte Industrie-Holding in den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling tätig. Ringmetall entwickelt, produziert und vermarktet Verpackungslösungen für die Anwendung in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, der Lebensmittelindustrie sowie Produkte für die Lagerlogistik und den agrarwirtschaftlichen Bereich. Darüber hinaus hat Ringmetall seine jahrelange Expertise genutzt, um optimierte Spannringe als neue effiziente Rohrverbindungen zu entwickeln, die zukünftig Verwendung unter anderem im Anlagenbau finden sollen. Die diesbezüglichen Produktentwicklungen befinden sich aktuell in der Markteinführungsphase.

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging stellt die Ringmetall Gruppe Verpackungselemente für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme her. Zum Produktsortiment im Bereich Industrial Packaging zählen vor allem Verschlussspannringe sowie Innenhüllen – sogenannte Inliner – und Bag-in-Box-Systeme. Darüber hinaus produziert das Unternehmen auch Fassdeckel, -dichtungen, -griffe, komplexe Verschlusseinheiten sowie Spezialkomponenten nach Kundenanforderung mit unterschiedlichsten Dimensionen, Qualitätsstufen und Nutzungsprofilen. Die Produktgruppe der Spannringe stellt den anteilig größten Umsatzträger der Ringmetall Gruppe dar, gefolgt von Inlinern und Bag-in-Box-Systemen. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.500 unterschiedliche Varianten von Spannringen und über 4.000 verschiedene Varianten von Inlinern her.

Im Markt für Industriefässer konzentriert sich das Unternehmen in erster Linie auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer) und hier speziell Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fiber Drums (Faserstofffässer) und Pails (Eimer). 2019 ist das Unternehmen zudem in den Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme eingetreten. Seitdem bietet der Konzern auch Produktlösungen im Bereich der Closed Top Drums (Geschlossene Fässer) und für Bag-in-Box-Systeme, eine Spezialverpackung für Flüssigkeiten, an.

Im Geschäftsbereich Industrial Handling stellt die Ringmetall Gruppe Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Fracht- und Lagerlogistik sowie im agrarwirtschaftlichen Bereich her. Neben Anbauteilen für Traktoren, Landmaschinen und Lastfahrzeuge zählen hierzu vor allem Rückhaltesysteme und Anhängerkupplungen für

Flurförderzeuge. Aber auch Hubmastteile, Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen, Hydraulikkomponenten und komplexe Schweißbaugruppen sind Teil des Produktangebots.

Die Ringmetall Gruppe ist als Holding-Struktur aufgebaut, in der die den beiden Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft angebunden sind. Diese in München ansässige Holding, die im General Standard börsennotierte Ringmetall SE, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich. Hierzu zählen vor allem die Bereiche Finanzen und Konzernfinanzierung, Investor Relations, IT, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen. Neben der Holding-Gesellschaft bestand die Gruppe zum 30. Juni 2022 aus insgesamt 23 Gesellschaften.

Hiervon sind 16 Gesellschaften operativ tätig, drei Gesellschaften reine Zwischen-Holdings sowie vier Gesellschaften als Verwaltungseinheiten tätig.

## ZWISCHENLAGEBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

In seiner Publikation zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland im Juli 2022 beschreibt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im ersten Halbjahr als grundsätzlich solide, trotz des Krieges in der Ukraine. Gleichzeitig sorgten Unsicherheiten über die Fortsetzung russischer Gaslieferungen für einen merklich eingetrübten Ausblick ins zweite Halbjahr. Im zweiten Quartal gelang der deutschen Industrie eine teilweise Erholung von dem externen Schock, den sie durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine erhalten hatte. Die Produktion und die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe stabilisierten sich. Die hohe Unsicherheit durch den Krieg und das Risiko eines weitgehenden Lieferstopps bei russischem Gas wird viele Unternehmen aber vor große Herausforderungen stellen.

Die Umsätze im Einzelhandel hätten sich im Mai gegenüber dem Vormonat wieder etwas erholt, nachdem sie im April deutlich zurückgegangen waren. Das Konsumklima setzte aber vor dem Hintergrund kräftiger Preisniveausteigerungen im Einzelhandel seine Talfahrt wieder fort. Die Inflationsrate, die über weite Strecken des ersten Halbjahres einen enormen Anstieg verzeichnete, flachte von Mai auf Juni um 0,3 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent leicht ab. Insgesamt war vor allem ein deutlicher Preisanstieg bei Energieträgern und Nahrungsmitteln zu beobachten. Die Kernrate, bei der diese beiden volatilen Preiskomponenten herausgerechnet werden, verringerte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent.

Am Arbeitsmarkt zeigten sich im Juni erstmals deutliche Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Die Arbeitslosigkeit verzeichnete einen Anstieg, was jedoch ganz überwiegend durch ukrainische Geflüchtete zu erklären sei. Auch in den kommenden Monaten seien weitere Zunahmen mit abnehmender Intensität zu erwarten, was aber nicht an einer gesamtwirtschaftlichen Schwäche liege.

Der Internationale Währungsfonds fasst in seinem World Economic Outlook Update vom Juli zusammen, dass sich die 2021 absehbaren Risiken in einer düsteren Entwicklung im Jahr 2022 verwirklicht haben. Die weltweite Produktion sei im zweiten Quartal dieses Jahres aufgrund von Rückgängen in China und Russland geschrumpft, während die Verbraucherausgaben in den USA hinter den Erwartungen zurückblieben. Die bereits durch die Pandemie geschwächte Weltwirtschaft wurde von mehreren Schockwellen getroffen: eine unerwartet hohe Inflation weltweit, insbesondere in den Vereinigten Staaten und den großen europäischen Volkswirtschaften, die zu einer Verschärfung der finanziellen Bedingungen geführt hat; eine unerwartet starke Abschwächung in China, die auf COVID-19-Ausbrüche und Schließungen zurückzuführen ist; und weitere negative Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Die Basisprognose wurde dahingehend angepasst, dass sich das weltweite Wachstum von 6,1 Prozent im vergangenen Jahr auf 3,2 Prozent im Jahr 2022 verlangsamen wird. Für 2023 wird nun erwartet, dass die disinflationäre Geldpolitik Wirkung zeigt und die Weltproduktion nur noch um 2,9 Prozent wächst.

## GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE

### *Allgemeine Geschäftsentwicklung*

Trotz zahlreichen Herausforderungen, wie dem Ukrainekonflikt, allgemeinen Lieferkettenproblemen in vielen Teilen der Wirtschaft, deutlich gestiegener Inflation und einer sich stetig verschärfenden Energiekrise in Europa und weltweit, hat sich die Ringmetall Gruppe im zurückliegenden Halbjahr erneut sehr erfolgreich entwickelt. Als führender Systemlieferant in zahlreichen Nischenmärkten der weltweiten Verpackungsindustrie sind die Produkte des Unternehmens für eine Vielzahl seiner international agierenden Kunden im Produktbereich Spannringe nach wie vor unverzichtbar. Darüber zeigte sich der Produktbereich Inliner im zweiten Quartal nach pandemiebedingter Durststrecke spürbar erholt und konnte kräftig im Umsatz zulegen. Gleiches gilt für das Segment Industrial Handling, das sich aufgrund seiner langjährigen Kundenbeziehungen und hohen Produktqualität immer mehr als Gewinner des Trends zur Deglobalisierung herauskristallisiert.

Unterstützt von deutlich steigenden Rohstoffpreisen und Rückenwind aus akquisitionsbedingtem Umsatzzuwachs stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns deutlich um 47,2 Prozent auf 115,3 Mio. EUR nach 78,3 Mio. EUR im Vorjahr. Der Umsatzbeitrag der zum 1. Februar 2022 erstmals konsolidierten Akquisition Rhein-Plast belief sich auf 6,6 Mio. EUR und lag damit deutlich über den Erwartungen zum Zeitpunkt der Akquisition. Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) wies eine Steigerung von 53,4 Prozent auf 17,3 Mio. EUR (H1 2021: 11,3 Mio. EUR) aus. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 14,3 Prozent im Vorjahr auf 14,8 Prozent und markiert damit ein neues historisches Hoch in der bisherigen Unternehmensentwicklung. Auch schlug sich die Akquisition von Rhein-Plast unerwartet positiv nieder. Aufgrund eines Bargain Purchase, also eines vorteilhaften Kaufs, ergab sich im ersten Halbjahr ein einmaliger positiver Sondereffekt in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

### *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. Juni 2022 in Höhe von 142,9 Mio. EUR stieg gegenüber dem Jahresultimo 2021 signifikant um 19,0 Mio. EUR (31.12.2021: 123,9 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung ist unter anderem die Akquisition von Rhein-Plast. Ferner führten die gestiegenen Rohstoffpreise bei den Vorräten zu einem wesentlich höheren Wertansatz. Auch wurden aufgrund der Rohstoffknappheit auf den Weltmärkten und zur Gewährleistung der Lieferfähigkeit im 1. Halbjahr gezielt Vorräte aufgebaut. In der Konsequenz sind sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenso deutlich gestiegen. Das Eigenkapital erhöhte sich um 8,7 Mio. EUR auf 72,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote zeigte sich mit 50,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2021: 51,5 Prozent) in Konsequenz des Anstiegs der Bilanzsumme etwas niedriger.

In Bezug auf die Akquisition von Rhein-Plast zeigt sich gemäß der vorläufigen Kaufpreisallokation (IFRS 3) ein Nettovermögen von 5,0 Mio. EUR. Aus dieser vorteilhaften Transaktion hat sich ein negativer Unterschiedsbetrag ergeben, der als sonstiger Ertrag in Höhe von 1,2 Mio. EUR ergebniswirksam verbucht wurde.

Bezogen auf einzelne Positionen ergab sich der stärkste Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2021 auf der Aktivseite bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um 9,9 Mio. EUR) sowie den Vorräten (Anstieg um 6,1 Mio. EUR). Bei nahezu allen Gruppengesellschaften zeigt sich diese Entwicklung mehr oder weniger stark ausgeprägt. Der Bestand an liquiden Mitteln ist mit 5,3 Mio. EUR leicht angewachsen. (31.12.2021: 4,6 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen ins Anlagevermögen lagen mit 1,0 Mio. EUR leicht über dem 1. Halbjahr 2021. Die Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis in Höhe von 4,1 Mio. EUR (davon 3,8 Mio. EUR Auszahlungen an Rhein-Plast und 0,3 Mio. EUR an HOSTO) sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig höher (H1 2021: 4,0 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit liegt somit mit -5,0 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (H1 2021: -4,8 Mio. EUR). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit weist einen höheren Saldo aus Einzahlungen (Aufnahme von Finanzkrediten) und Auszahlungen (Tilgung von Finanzkrediten) in Höhe von 6,1 Mio. EUR (H1 2021: 4,7 Mio. EUR) auf. Außerdem ist eine höhere Dividendenzahlung als im Vorjahr in Höhe von 3,1 Mio. EUR (H1 2021: 2,0 Mio. EUR) enthalten. Hierdurch ergibt sich ein Zufluss von 1,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2022 (H1 2021: 1,2 Mio. EUR). Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit mit 4,3 Mio. EUR (H1 2021: 3,7 Mio. EUR) resultiert aus dem deutlich verbesserten Periodenergebnis, abgeschwächt durch die deutlich höheren Zahlungen an Ertragsteuern in Höhe von 2,6 Mio. EUR (H1 2021: 1,6 Mio. EUR).

Innerhalb der lang- und kurzfristigen Schulden ergaben sich nennenswerte Veränderungen bei den Finanzverbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Zuge der Rhein-Plast Akquisition sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 28,8 Mio. EUR

gestiegen (31.12.2021: 23,6 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6,9 Mio. EUR wiesen - wie zur Jahresmitte üblich - einen höheren Saldo aus als zum Jahresende (31.12.2021: 5,6 Mio. EUR). Dies ist gerade auch in den personalbezogenen Rückstellungen begründet. 0,3 Mio. EUR des Anstiegs sind hier auf die Akquisition von Rhein-Plast zurückzuführen. Dem Anstieg um 3,6 Mio. EUR auf 18,5 Mio. EUR bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind neben Rhein-Plast im Wesentlichen die oben erwähnten Effekte aus Rohstoffpreisentwicklung, der bewussten Erhöhung des Vorratsbestandes sowie der Stichtagsbetrachtung geschuldet. Insgesamt verfügt die Ringmetall unverändert über eine solide Finanzierungsstruktur, die ihr weiteres organisches und anorganisches Wachstum sicherstellt.

Sowohl Industrial Packaging als auch Industrial Handling konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 wesentlich steigern. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse von 78,3 Mio. EUR auf 115,3 Mio. EUR erhöht werden. Das organische Wachstum, also das Wachstum ohne Effekte aus Akquisitionen und Rohstoffpreisen, betrug im Segment Industrial Packaging 2,0 Prozent.

Die sonstigen Erträge sind um 1,0 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR (H1 2021: 0,7 Mio. EUR) angestiegen. Dies resultiert aus dem vorteilhaften Kauf der Rhein-Plast GmbH (1,2 Mio. EUR).

Die Rotertragsmarge, also die Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag mit 42,2 Prozent unter Vorjahresniveau (H1 2021: 47,3 Prozent). Dies spiegelt sich auch in den Rotertragsmargen im Segment Industrial Packaging und im Segment Industrial Handling wieder.

In absoluten Beträgen stieg der Personalaufwand von 18,2 Mio. EUR auf 23,5 Mio. EUR. Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergab sich jedoch ein substantieller Rückgang von 23,0 Prozent im Vorjahr auf 20,0 Prozent. Neben den durch die Rohstoffe verursachten preisbezogenen Erhöhungen bei der Gesamtleistung sind weitere Optimierungen und somit Effizienzsteigerungen für die positive Entwicklung verantwortlich. Dabei setzt Ringmetall weiterhin zu einem gewissen Anteil auf den Einsatz von Zeit- und Leiharbeitskräften, um möglichst flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Der Aufwand für Leiharbeitnehmer erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2,0 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR.

Analog zu den Personalaufwendungen sind die sonstigen Aufwendungen absolut gestiegen, jedoch im Verhältnis zur Gesamtleistung von 10,6 Prozent im Vorjahr auf 8,7 Prozent gesunken. Deutlich gestiegen sind die Aufwendungen für die Warenausgabe durch steigende Energie- und Transportkosten.

#### *Zusammenfassende Gesamtaussage*

Trotz in vielerlei Hinsicht herausforderndem konjunkturellen Umfeld hat Ringmetall den Konzernumsatz und das Ergebnis erneut deutlich gesteigert. Der Konzernumsatz stieg um 47,2 Prozent auf 115,3 Mio. EUR (H1 2021: 78,3 Mio. EUR). Wesentliche Treiber des Umsatzwachstums waren zum einen die Rohstoffpreise - im Wesentlichen Stahl und Kunststoffgranulate - sowie zum anderen der Zuwachs durch die Akquisitionen von HOSTO und Rhein-Plast. Während im Segment Industrial Packaging das Absatzvolumen im Produktbereich Spannringe stagnierte, legte es im Bereich Inliner deutlich zu. Auch das Segment Industrial Handling konnte, getrieben vom aufkommenden Trend zur Deglobalisierung, im Umsatz spürbar zulegen. Entsprechend erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)

überproportional um 53,4 Prozent auf 17,3 Mio. EUR (H1 2021: 11,3 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 14,3 Prozent im Vorjahr auf 14,8 Prozent und markiert damit ein neues historisches Hoch in der bisherigen Unternehmensentwicklung.

#### RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie der potenziellen finanziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2021 erläuterten Risiken und vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substantielle Gefährdung bzw. Beeinträchtigung der Unternehmensfortführung.

Auch vor dem Hintergrund einer sich aktuell wieder verschärfenden Gesamtlage des Pandemieverlaufs erachtet der Vorstand die im Geschäftsbericht 2021 dargelegten Vorkehrungen und Maßnahmen in Art und Umfang für das weitere Geschäftsjahr 2022 als unverändert angemessen. Dies gilt auch in Anbetracht eines sich abzeichnenden schwereren Verlaufs der Pandemie. Trotz des aktuell sehr positiven Geschäftsverlaufs und der inzwischen hohen Durchimpfungsraten in den meisten Industrienationen, widmet der Vorstand möglichen zukünftigen Risiken aus der Pandemie weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit. Daher werden diese Risiken unverändert als „mittel“ eingestuft.

Der kriegerische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine stellt die Gesamtwirtschaft dagegen vor ein deutlich höheres Ausmaß bisher nicht existenter Risiken. Hierzu zählen die Risiken aus einer allgemeinen konjunkturellen Eintrübung vor dem Hintergrund deutlich erhöhter Inflation, aus der Verfügbarkeit und dem Preisniveau produktionsrelevanter Energieträger - auch aus Sicht der Abnehmerindustrien von Ringmetallprodukten - sowie aus einer sich zuspitzenden Lieferkettenproblematik. Die in Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg stehenden Risiken bewertet das Unternehmen als „mittelhoch“.

Ringmetall ist mit einem Werk in der Türkei aktiv. Durch die weiterhin bestehenden politischen Unsicherheiten innerhalb der Türkei sowie die anhaltenden politischen Spannungen zwischen der Türkei und dem Ausland sind sowohl die türkische Währung als auch die türkische Wirtschaftslage unverändert unter Druck. Da aktuell noch keine nachhaltige Verbesserung des politischen Umfelds abzusehen ist, wird das Risiko bezogen auf die Türkei unverändert als „hoch“ eingestuft.

Insgesamt bewertet der Vorstand die Ertragskraft des Unternehmens als derart solide, dass der Konzern weiterhin über gute Grundlagen für eine weitere positive Geschäftsentwicklung verfügt. Ringmetall hat sich frühzeitig auf das veränderte Umfeld eingestellt und die produktionsrelevanten Ressourcen im notwendigen Umfang gesichert, um auch bei eventuellen kurzfristigen Verknappungen am Markt lieferfähig zu bleiben. Das Risikoprofil des Konzerns bleibt demnach unverändert gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2021.

#### PROGNOSEBERICHT

Die Ringmetall SE hat in der Veröffentlichung vom 14. September ihre Prognose über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr 2022 deutlich angehoben. Zu dieser Entscheidung kam der Vorstand der

Gesellschaft auf Basis der vorläufigen Halbjahreszahlen, der vorläufigen Geschäftszahlen der Monate Juli und August sowie der absehbaren Geschäftsentwicklung im Monat September.

Die angepasste Prognose geht von einem Konzernumsatz zwischen 205 und 225 Mio. EUR (bisher: 180 bis 200 Mio. EUR) und einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen 26 und 32 Mio. EUR aus (bisher: 22 bis 27 Mio. EUR). Im Gegensatz zu den ursprünglichen Einschätzungen zur Entwicklung des Geschäftsfelds entwickelt sich der Produktbereich Spannringe nur unwesentlich schwächer als im mehrjährigen Durchschnitt. Gleichzeitig entwickeln sich der Produktbereich Inliner und der Geschäftsbereich Industrial Handling aber wesentlich dynamischer als ursprünglich erwartet.

Der Prognose liegen unveränderte Rohstoffpreise und Wechselkurse im vierten Quartal im Vergleich zum Ultimo August 2022 zugrunde. Ebenso nicht enthalten sind Effekte aus möglichen Akquisitionen im vierten Quartal 2022 inklusive hierdurch erwachsender Transaktionskosten.

#### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 15. September 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## DER RINGMETALL KONZERN

### KONZERN-BILANZ AKTIVA

<b>AKTIVA</b>			
TEUR	Anhangangabe	<b>30.06.2022</b>	31.12.2021
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		2.438	2.842
Geschäfts- oder Firmenwerte	7	34.262	33.734
Sachanlagen		35.885	33.395
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		83	57
Sonstige langfristige Vermögenswerte		151	167
Latente Steueransprüche		1.188	1.571
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>74.007</b>	<b>71.766</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		27.785	21.734
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		33.431	23.575
Vertragsvermögenswerte		449	636
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.820	1.182
Kurzfristige Steuerforderungen		91	430
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5.289	4.573
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>68.865</b>	<b>52.130</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>142.872</b>	<b>123.896</b>

KONZERN-BILANZ PASSIVA

<b>PASSIVA</b>			
TEUR	Anhangangabe	<b>30.6.2022</b>	31.12.2021
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		29.069	29.069
Kapitalrücklage		16.664	16.664
Währungsumrechnungsrücklage		783	-507
Neubewertung Abfertigungsverpflichtungen und Sonstiges		159	67
Konzernergebnisvortrag		24.885	17.415
Nicht beherrschende Anteile		901	1.041
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>72.461</b>	<b>63.749</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsähnliche Rückstellungen		724	804
Sonstige Rückstellungen		123	155
Finanzverbindlichkeiten	8	28.760	23.600
Latente Steuerschulden		2.743	2.489
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>32.350</b>	<b>27.048</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Sonstige Rückstellungen		6.931	5.639
Kurzfristige Steuerschulden		2.311	1.993
Finanzverbindlichkeiten	8	7.869	7.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	18.484	14.882
Sonstige Verbindlichkeiten		2.466	2.602
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>38.061</b>	<b>33.099</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>70.411</b>	<b>60.147</b>
<b>BILANZSUMME</b>		<b>142.872</b>	<b>123.896</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhangangabe	H1 2022	H1 2021
Umsatzerlöse	11	115.251	78.289
Sonstige Erträge		1.655	657
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.277	781
		<b>119.183</b>	<b>79.727</b>
Materialaufwand	13	-67.980	-41.701
Personalaufwand	13	-23.471	-18.191
Sonstige Aufwendungen	13	-10.166	-8.390
Sonstige Steuern		-252	-126
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	14	27	-17
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>17.341</b>	<b>11.302</b>
Abschreibungen		-3.479	-3.090
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>13.862</b>	<b>8.212</b>
Finanzerträge		24	14
Finanzierungsaufwendungen		-337	-427
<b>Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06. aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern</b>		<b>13.549</b>	<b>7.799</b>
Ertragsteueraufwand	16	-3.041	-1.799
<b>Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.</b>		<b>10.508</b>	<b>6.000</b>
<b>Vom Konzernperiodenergebnis entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Ringmetall SE		10.086	5.738
Nicht beherrschende Anteile		422	262
<b>Ergebnis je Aktie</b>	17		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,35	0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,35	0,20

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR		H1 2022	H1 2021
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.		10.508	6.000
<b>Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten:</b>			
Währungsumrechnung		1.272	457
<b>Posten des sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden:</b>			
Ergebnis aus der Neubewertung der Abfertigungsverpflichtung		126	31
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer		-34	-7
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>		<b>1.364</b>	<b>481</b>
<b>Konzerngesamtergebnis vom 01.01. bis 30.06.</b>		<b>11.872</b>	<b>6.481</b>
<b>Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Ringmetall SE		11.468	6.212
Nicht beherrschende Anteile		404	269

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	H1 2022	H1 2021
<b>1. Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Cash Flow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen	17.316	11.211
Cash Flow vor Zinsen und Steuern	6.867	5.275
Cash Flow aus Ertragsteuern	-2.613	-1.607
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.254</b>	<b>3.668</b>
<b>2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen bei Sachanlagen	85	92
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-876	-668
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-112	-183
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis aus dem Vorjahr	-301	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr	-3.840	-4.049
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.044</b>	<b>-4.808</b>
<b>3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.106	6.124
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.042	-1.471
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing	-1.206	-1.103
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)	-3.098	-2.026
Gezahlte Zinsen (*)	-291	-372
Erhaltene Zinsen (*)	24	14
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (**)</b>	<b>1.493</b>	<b>1.166</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	703	26
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12	65
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	25	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.573	6.225
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>5.289</b>	<b>6.316</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.289	6.316
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>5.289</b>	<b>6.316</b>

(\*) Aufgrund einer besseren Darstellung wurden die gezahlten und erhaltenen Zinsen unter Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen und nicht unter Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.

(\*\*) Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entfällt ein Betrag in Höhe von 344 TEUR (30.06.2021: 419 TEUR) auf nicht-beherrschende Anteile.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungs- rücklage	Neubewertung Abfertigungs- verpflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnis- vortrag	Summe	Nicht be- herrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2021 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-1.765</b>	<b>17</b>	<b>22</b>	<b>4.713</b>	<b>48.720</b>	<b>869</b>	<b>49.589</b>
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	17						5.738	5.738	262	6.000
Dividendenzahlungen/ Ausschüttungen							-1.744	-1.744	-310	-2.054
Sonstiges Ergebnis				450	24			474	7	481
Änderung Konsolidierungskreis								0		0
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		0	0	450	24	0	3.994	4.468	-41	4.427
<b>Stand zum 30.06.2021 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-1.315</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>8.707</b>	<b>53.188</b>	<b>828</b>	<b>54.016</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang angabe	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungsum- rechnungs- rücklage	Neubewertung Abfertigungs- verpflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnis- vortrag	Summe	Nicht be- herrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2022 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>-507</b>	<b>45</b>	<b>22</b>	<b>17.415</b>	<b>62.708</b>	<b>1.041</b>	<b>63.749</b>
Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	17						10.086	10.086	422	10.508
Dividendenzahlungen/ Ausschüttungen							-2.616	-2.616	-544	-3.160
Sonstiges Ergebnis				1.290	92			1.382	-18	1.364
Änderung Konsolidierungskreis								0		0
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		0	0	1.290	92	0	7.470	8.852	-140	8.712
<b>Stand zum 30.06.2022 (IFRS)</b>		<b>29.069</b>	<b>16.664</b>	<b>783</b>	<b>137</b>	<b>22</b>	<b>24.885</b>	<b>71.560</b>	<b>901</b>	<b>72.461</b>

## **1. Allgemeine Angaben**

Die Ringmetall SE (nachfolgend: „Ringmetall“) ist ein führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Die Hauptaktivitäten der Ringmetall und ihrer Tochterunternehmen werden den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling zugeordnet. Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt Ringmetall als geschäftsführende Holding. Sie vereint zentrale Konzernfunktionen in sich.

Sie wurde am 2. Dezember 1997 in das Handelsregister München (HRB 118683) des Amtsgerichts München als H.P.I. Holding Aktiengesellschaft eingetragen. Nach der formwechselnden Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, kurz SE) wird die Ringmetall SE nun unter der Nummer HRB 268321 des Amtsgerichts München geführt. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Anschrift lautet Innere Wiener Straße 9, 81667 München.

Der Konzernzwischenabschluss der Ringmetall wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in TEUR. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

## **2. Grundlagen der Rechnungslegung und angewendete Standards**

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht der Ringmetall Gruppe umfasst den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2022 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss steht auch in Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 Zwischenberichterstattung, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2022 in Kraft waren und anzuwenden sind.

Die erstmals ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen. Weitere Informationen zu den Änderungen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2021, unter 7.1. “Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) sowie Änderungen von Standards und Interpretationen” S. 82 f. dargestellt.

Dem Konzern-Zwischenbericht liegt die Berichtsperiode vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 zugrunde.

Dieser Zwischenbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 zu lesen, der eine ausführliche Darstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und erläuternde Angaben zu den in der Berichtsperiode angewandten Rechnungslegungsmethoden des Konzerns enthält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr beibehalten.

### **3. Verzeichnis der Tochterunternehmen**

Nachstehend sind sämtliche Tochterunternehmen der Ringmetall SE aufgeführt.

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Ringmetall SE die unmittelbare oder mittelbare Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall SE gehalten (unmittelbar / mittelbar) und im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100,00
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.	Changshu	China	100,00
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100,00
Berger Group US Inc. (vormals Berger US Inc.)	Birmingham	USA	100,00
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100,00
Berger US Inc. (vormals Self Industries Inc.)	Birmingham	USA	100,00
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company	Gebze-Kocaeli	Türkei	100,00
Fidum Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00
Fieder Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00
Hollandring B.V.	Vaassen	Niederlande	100,00
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	Neunkirchen	Deutschland	100,00
HOSTO Stolz Verwaltungs GmbH	Neunkirchen	Deutschland	100,00
HSM GmbH & Co. KG	Ernsgraden	Deutschland	100,00
Latza GmbH	Attendorn	Deutschland	100,00
Nittel Halle GmbH	Halle (Saale)	Deutschland	100,00
Rhein-Plast GmbH	Bad Dürkheim	Deutschland	100,00
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	Bürstadt	Deutschland	100,00
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80,00
Nittel B.V.	Moerdijk	Niederlande	80,00
Nittel France SARL	Merignac	Frankreich	80,00
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80,00
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57

Sofern an einem der oben aufgeführten Tochterunternehmen nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, verweist Ringmetall in Bezug auf den Ergebnisanteil auf die Angaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzerngesamtergebnisrechnung. Auf die Angabe weiterer finanzieller Daten wird verzichtet, da diese für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Zum 30. Juni 2022 wird das folgende Unternehmen aufgrund des maßgeblichen Einflusses at Equity einbezogen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Nittel UK Ltd.	Southport	Großbritannien	50,00

Die nachfolgenden Tochterunternehmen werden von der Ringmetall SE aufgrund deren untergeordneter Bedeutung (einzeln und in Summe) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2022 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
Berger Verwaltung GmbH i.L.*	Berg	Deutschland	100,00
HSM Verwaltungs GmbH	Ernsgaden	Deutschland	100,00

\* Die Gesellschaft wurde am 18.01.2022 liquidiert.

#### 4. Erweiterung des Konsolidierungskreises / Erwerb von Vermögenswerten

##### Erwerb Rhein-Plast

Der Ringmetall Konzern hat im Januar 2022 die Verhandlungen abgeschlossen und zum Stichtag 1. Februar 2022 den Geschäftsbetrieb, die Betriebsgrundstücke und Gebäude sowie ausgewählte Vermögenswerte und geringfügige Schulden der RP Abwicklungsgesellschaft mbH i. L. (vormals Rhein-Plast GmbH) übernommen. Dieser Geschäftsbetrieb sowie die Betriebsgrundstücke, Gebäude, Vermögenswerte und Schulden wurden in die Rhein-Plast GmbH (vormals Blitz 21-966 GmbH) eingebracht.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Übernahme dieser Vermögenswerte und Schulden der Rhein-Plast GmbH (nachfolgend als „Rhein-Plast“ bezeichnet) wurden auch die Mitarbeitenden sowie das bestehende Produktions-Know-How erworben. Durch die erworbenen substanziellen Prozesse der bestehenden Produktionseinheiten stellt der Erwerb von Rhein-Plast einen Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 dar.

Insgesamt wurde ein Kaufpreis in Höhe von insgesamt 3.840 TEUR vereinbart, der vollständig gezahlt wurde.

Rhein-Plast produziert in seinen Werken in Bad Dürkheim, Deutschland, Monofolien aus Polyethylengranulaten (PE) und bietet neben der Extrusion und Bedruckung auch Konfektion von Folien in keim- und partikelarmer Sauberraumumgebung. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein breites

Produktportfolio an Beuteln und Säcken aus Polyethylen. Zu den Kunden von Rhein-Plast zählen vor allem Unternehmen aus der Pharma- und Bio-Tech-Branche. Rund ein Drittel der Abnehmer sind überdies der Chemie- und Lebensmittelindustrien, dem Automobil- und Elektroniksektor sowie weiteren Branchen zuzuordnen. Mit Rhein-Plast erweitert Ringmetall erstmals die Produktion vertikal in den Bereich der produktionsrelevanten Vorprodukte. Auf diese Weise soll es zukünftig gelingen, die Qualität der benötigten Monofolien aus Polyethylen bereits im Herstellungsprozess zu kontrollieren und sicherzustellen. Mit einer Produktionskapazität bei Rhein-Plast von derzeit rund 6.000 t PE pro Jahr bei einer Auslastung von aktuell 50 Prozent stellt Ringmetall darüber hinaus ein Höchstmaß an Lieferfähigkeit in Zeiten allseits drohender Rohstoffknappheit sicher. Die Gesellschaft ist dem Konzern-Segment Industrial Packaging zugeordnet.

Ringmetall erlangte zum 1. Februar 2022 Beherrschung und damit Kontrolle über Rhein-Plast. Die Erstkonsolidierung erfolgte zu diesem Zeitpunkt. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die Anschaffungskosten sämtlicher Vermögenswerte und Schulden den beizulegenden Zeitwerten gegenübergestellt. Aus der Differenz zwischen den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Schulden resultiert das gesamte identifizierbare erworbene Nettovermögen. Als Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem gesamten identifizierbaren erworbenen Nettovermögen hat sich nach kritischer Überprüfung ein negativer Unterschiedsbetrag ergeben, der als sonstiger Ertrag in Höhe von 1.153 TEUR vollständig ergebniswirksam wurde. Da sich Rhein-Plast seit dem 1. September 2021 im Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung befunden hatte, konnte dieser vorteilhafte Kauf realisiert werden.

<b>Erwerb von Rhein-Plast TEUR</b>	<b>Buchwert vor Kaufpreisallokation</b>	<b>Zeitwert gemäß Kaufpreisallokation</b>
Grundstücke und Gebäude	1.590	2.610
Technische Anlagen und Maschinen	1.572	1.686
Vorräte	1.312	1.385
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1	1
Finanzverbindlichkeiten	-23	-159
Latente Steuern		-530
<b>Gesamtes identifizierbares Nettovermögen</b>	<b>4.452</b>	<b>4.993</b>
<b>Positiver / negativer Unterschiedsbetrag</b>		
Kaufpreis		3.840
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen		4.993
<b>Negativer Unterschiedsbetrag</b>		<b>-1.153</b>
<b>Netto gezahlte Flüssige Mittel</b>		<b>3.840</b>

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind vorläufige Transaktionskosten in Höhe von 128 TEUR angefallen, die aufwandswirksam erfasst wurden.

Seit dem Erwerbszeitpunkt hat Rhein-Plast Umsatzerlöse in Höhe von 6.639 TEUR und einen Gewinn in Höhe von 366 TEUR erwirtschaftet, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung enthalten sind. Im ersten Halbjahr 2022 waren bei Rhein-Plast 84 Mitarbeitende beschäftigt.

Die latenten Steuern betreffen temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Wertansätzen der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden.

Die Kaufpreisallokation ist nach IFRS 3.45 vorläufig.

## 5. Fremdwährungen

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Ringmetall zum Devisenkassamittelkurs zum 30.06.2022 um. Die Türkei ist seit April 2022 gem. IWF ein Hyperinflationsland. Dies wurde in der Währungsumrechnung berücksichtigt. Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

		Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
1 EURO		30.6.2022	31.12.2021	H1 2022	H1 2021
Großbritannien	GBP	0,8627	0,8395	0,8422	0,8684
China	CNY	7,0289	7,2161	7,0827	7,7979
Türkei	TRY	17,4611	12,7877	16,2338	9,5129
USA	USD	1,0490	1,1325	1,0940	1,2057

## 6. Geschäftssegmente

Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz nach IFRS 8. Für Zwecke der Unternehmensleitung ist der Konzern in die Geschäftssegmente Industrial Packaging und Industrial Handling, basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten, untergliedert. Beide Segmente stellen auch die berichtspflichtigen Segmente dar.

Das Geschäftssegment Industrial Packaging ist auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Verpackungselementen für die Fassindustrie spezialisiert. Das Produktangebot, das sich ausschließlich auf Industriefässer konzentriert, umfasst neben dem Spannring, dem Deckel und der Dichtung auch Griffe, Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten. Seit 2019 gehören auch die Herstellung und der Vertrieb von Fassinnenhüllen zum Produktportfolio.

Das zweite Geschäftssegment Industrial Handling produziert und vermarktet anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Fracht- und Lagerlogistik. Für Traktoren, Lastfahrzeuge sowie vor allem für Flurförderzeuge entwickelt und produziert dieses Segment Rückhaltesysteme, Hubmastteile sowie Kupplungs- und Bremspedale. Aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftssegmente auf Basis des EBITDA. Das EBITDA stellt dabei das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen dar.

## 6.1 Umsatz

Der Umsatz zwischen den Segmenten wird zu Marktpreisen durchgeführt. Der Umsatz mit externen Kunden, der an den Vorstand berichtet wird, wird nach denselben Grundsätzen wie in der Gewinn- und Verlustrechnung bemessen.

TEUR	H1 2022			H1 2021		
	Segment-umsatzerlöse	Intra- und Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden	Segment-umsatzerlöse	Intra- und Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden
Industrial Packaging	116.174	8.742	107.432	78.153	5.882	72.271
Industrial Handling	7.839	20	7.819	6.018	-	6.018
Sonstige	422	422	0	421	421	-
<b>Gesamt</b>	<b>124.435</b>	<b>9.184</b>	<b>115.251</b>	<b>84.592</b>	<b>6.303</b>	<b>78.289</b>

Zu den weiteren Ausführungen hinsichtlich der Umsatzerlöse verweisen wir auf Anhangangabe 11.

## 6.2 Segmentergebnis

TEUR	H1 2022	H1 2021
Industrial Packaging	17.616	12.572
Industrial Handling	666	693
Sonstige	-940	-1.963
<b>EBITDA vor Konsolidierung</b>	<b>17.342</b>	<b>11.302</b>
Konsolidierungseffekte auf EBITDA	-1	-
<b>EBITDA</b>	<b>17.341</b>	<b>11.302</b>
Abschreibung auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-3.479	-3.090
<b>EBIT</b>	<b>13.862</b>	<b>8.212</b>
Finanzierungsergebnis	-313	-413
<b>EBT</b>	<b>13.549</b>	<b>7.799</b>
Ertragsteueraufwand	-3.041	-1.799
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>10.508</b>	<b>6.000</b>

Die Vermögenswerte und Schulden der Segmente haben sich gemäß dem Geschäftsverlauf der Segmente entwickelt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ergaben sich die wesentlichen Veränderungen durch die Akquisition der Rhein-Plast.

### 6.3 Konzernweite Informationen

Die Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden verteilen sich regional wie folgt:

	H1 2022				H1 2021			
TEUR	Deutsch-land	USA	Italien\UK	Rest	Deutsch-land	USA	Italien\UK	Rest
Industrial Packaging	27.699	33.004	14.659	32.070	17.945	21.283	10.490	22.553
Industrial Handling	7.617	0	0	202	5.685	0	0	333
<b>Gesamt</b>	<b>35.316</b>	<b>33.004</b>	<b>14.659</b>	<b>32.272</b>	<b>23.630</b>	<b>21.283</b>	<b>10.490</b>	<b>22.886</b>

Im Segment Industrial Packaging beruhen Umsatzerlöse in Höhe von 18.743 TEUR (H1 2021: 14.274 TEUR) bzw. in Höhe von 19.275 TEUR (H1 2021: 13.936 TEUR) auf Geschäften mit zwei Kunden.

Im Segment Industrial Handling wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4.797 TEUR (H1 2021: 3.428 TEUR) mit einem Kunden erwirtschaftet.

## 7. Geschäfts- oder Firmenwerte

### 7.1 Überleitung des Buchwerts

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Anschaffungskosten	36.552	35.530
Kumulierte Wertminderungsverluste	-2.290	-1.796
	<b>34.262</b>	<b>33.734</b>
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Jahres	35.530	33.613
Zusätzlich erfasste Beträge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	916
Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen	1.022	1.001
Stand zum Ende der Periode	<b>36.552</b>	<b>35.530</b>
<b>Kumulierte Wertminderungsverluste</b>		
Stand zu Beginn des Jahres	1.796	1.313
Im Laufe des Jahres erfasste Wertminderungsverluste	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	494	483
Stand zum Ende der Periode	<b>2.290</b>	<b>1.796</b>

### 7.2 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu dem sich aus der Kaufpreisallokation ergebenden Wert abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird für Zwecke der Wertminderungsprüfung auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. Cash Generating Units – CGUs) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zum jeweiligen Bewertungsstichtag (= Abschlussstichtag) wird der erzielbare Betrag jeder Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Cash Generating Unit auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung ermittelten und genehmigten Finanzplänen basieren, und mit deren Buchwert verglichen. Dabei wurde für das erste Jahr eine

Detailplanung zugrunde gelegt, die in einer vereinfachten Fortrechnung mit einem durchschnittlichen Wachstumspotenzial von bis zu 10,0 Prozent für zwei weitere Jahre fortgeschrieben wurde. Der angewandte Wachstumsfaktor hängt dabei davon ab, wie sehr ein Land oder Geschäftsbereich von der COVID-19 Pandemie betroffen war bzw. ist und sich entsprechende Effekte für die nähere Zukunft ergeben, welche allerdings mittelfristig nicht mehr erwartet werden. Wachstumsraten von bis zu 10 Prozent resultieren daraus, dass der Detailplanungszeitraum COVID-19-bezogene Effekte berücksichtigt, welche für die Folgejahre nicht mehr erwartet werden. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz des Restwertes (Terminal Value) abgebildet. Für die Cash Flows nach dem Zeitraum von drei Jahren wird unterstellt, dass sie einer Wachstumsrate (growth rate) von 0,0 Prozent (31.12.2021: 0,0 Prozent) unterliegen. Die Diskontierung der Cash Flows erfolgt mit dem risikoangepassten Vorsteuerzinssatz der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von 6,0 Prozent bis 8,0 Prozent (31.12.2021: 6,0 Prozent bis 8,0 Prozent), dem die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC – weighted average cost of capital) zugrunde liegen. Der gewogene Durchschnitt der Kapitalkosten berücksichtigt einen Kapitalkostensatz von 8,5 Prozent (31.12.2021: 8,5 Prozent) sowie einen Fremdkapitalkostensatz von 1,5 Prozent (31.12.2021: 1,5 Prozent). Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung der risikoangepassten Zinssätze für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkostensätze verwendet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	834	834
Berger Closures Limited	176	176
Berger Italia S.r.l.	2.658	2.658
Berger US Inc.	13.250	12.722
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG	916	916
HSM GmbH & Co. KG	3.973	3.973
Packaging Inliner	9.332	9.332
Latza GmbH	1.261	1.261
S.G.T. S.r.l.	1.862	1.862
<b>Gesamt</b>	<b>34.262</b>	<b>33.734</b>

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Packaging Inliner beinhaltet die rechtlichen Einheiten der Mittel Gesellschaften und Tesseraux. Die operative Steuerung der Unternehmen erfolgt durch einen gemeinsamen Personenkreis. Übergeordnetes Ziel ist es, die Unternehmen eng aneinander heranzuführen, um Synergien in allen relevanten Unternehmensbereichen heben zu können.

Die strategische Steuerung und Ausrichtung der Unternehmen sowie die Erstellung und Verfolgung einer Geschäftsbereichsstrategie erfolgt auf Ebene Packaging Inliner, dem Management und dem Aufsichtsrat wird auf dieser Ebene berichtet. Dieser Geschäftsbereich ist Bestandteil des Segments Industrial Packaging und somit kleiner als das Segment.

Alle ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus Synergien in der Marktbearbeitung. Dies kann beispielsweise aus der Erschließung neuer Regionen oder auch neuer Produkte bestehen. Ferner existieren Ertragspotenziale durch erworbene Produktionsstandorte.

## 8. Finanzverbindlichkeiten

### 8.1 Konditionen- und Verbindlichkeitspiegel

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
<b>Langfristige Schulden</b>		
Bankdarlehen	19.614	13.281
Sonstige Darlehen	12	349
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	9.134	9.970
<b>Gesamt</b>	<b>28.760</b>	<b>23.600</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Bankdarlehen	5.151	5.351
Sonstige Darlehen	354	349
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.364	2.283
<b>Gesamt</b>	<b>7.869</b>	<b>7.983</b>

Die Aufgliederung der Schulden in kurz- und langfristig erfolgt entsprechend den hinterlegten Tilgungsplänen.

In den sonstigen Darlehen ist der Rest der Verkäuferdarlehen aus dem Erwerb der Kommanditanteile an der HOSTO Stolz GmbH & Co. KG in Höhe von 78 TEUR sowie der Restbetrag aus dem Kauf des beweglichen Anlagevermögens in Höhe von 266 TEUR ausgewiesen. Weitere Informationen zum Erwerb von HOSTO

befinden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021, unter 6. "Erweiterung des Konsolidierungskreises/ Erwerb von Vermögenswerten" S. 80 f.

## 8.2 Gesicherte Bankdarlehen

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen aus:

					30.6.2022		31.12.2021	
TEUR		Währung	Zinssatz	Fälligkeits-jahr	Nenn-betrag	Buchwert	Nenn-betrag	Buchwert
Ringmetall SE	A	EUR	EURIBOR + 1,50 -1,725%	2021-2025	11.250	11.250	13.500	13.500
	B/C	EUR			12.809	12.809	4.115	4.115
		EUR	7,50%	2021	-	-	0	0
Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company		TRY / EUR	40,00%	2022	-	-	136	136
SGT s.r.l.		EUR	2,50%	2023	31	31	58	58
		EUR	1,00%	2022	382	382	460	460
HOSTO Stolz GmbH & Co. KG		EUR	2,40%	2026	154	154	175	175
		EUR	1,95%	2026	120	120	136	136
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.		CNY /EUR	5,65%	2022	-	-	52	52
Rhein-Plast GmbH		EUR	3,92%	2023	12	12	-	-
		EUR	3,53%	2024	7	7	-	-
<b>Gesamt</b>					<b>24.765</b>	<b>24.765</b>	18.632	18.632

Die Bankdarlehen sind mit Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 1.735 TEUR (31.12.2021: 1.811 TEUR), sowie mit sonstigem Anlagevermögen in Höhe von 2.837 TEUR (31.12.2021: 2.981 TEUR) und Umlaufvermögen in Höhe von 9.874 TEUR (31.12.2021: 8.994 TEUR) besichert. Die angegebenen Werte entsprechen den Buchwerten aus den Einzelabschlüssen.

## 9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Kurzfristig: TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.484	14.882
Sonstige Verbindlichkeiten	2.466	2.602
<b>Gesamt</b>	<b>20.950</b>	<b>17.484</b>

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2022 ist Folge der Aufstockung des Vorratsbestands. Aufgrund der Rohstoffknappheit wurden Vorräte aufgebaut, um die Lieferfähigkeit des Konzerns sicherzustellen. Mit der Rohstoffknappheit gehen auch gestiegene Preise für die Rohstoffe einher, was sich zudem auf die Höhe der Verbindlichkeiten ausgewirkt hat.

## 10. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Konzern bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzernbilanz enthalten sind:

TEUR	30.06.2022			31.12.2021		
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bestellobligo	24.079	-	0	26.041	-	-
Service-/Wartungsverträge u.ä.	731	1.461	21	680	1.515	21
Kurzfristige und geringwertige Leasingverträge	34	27	0	50	58	-
<b>Gesamt</b>	<b>24.844</b>	<b>1.488</b>	<b>21</b>	<b>26.771</b>	<b>1.573</b>	<b>21</b>

## 11. Umsatzerlöse

TEUR	H1 2022	H1 2021
Fassspannringe, Deckel u.ä.	88.564	62.845
Fassinnenhüllen	18.868	9.426
Fahrzeuganbauteile u.ä.	7.819	6.018
<b>Gesamt</b>	<b>115.251</b>	<b>78.289</b>

Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Spannringen, dazugehörigen Verschlüssen und seit 2019 auch Fassinnenhüllen (Segment Industrial Packaging) sowie in der Produktion und Vermarktung von Fahrzeuganbauteilen für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik sowie der Landwirtschaft (Segment Industrial Handling).

Der Konzern hat Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von 115.251 TEUR (H1 2021: 78.289 TEUR) erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse in beiden Segmenten werden im Berichtsjahr wie im Vorjahr zeitpunktbezogen erzeugt und erfasst.

Zum 30. Juni 2022 sind in der Bilanz als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezeichnete Vermögenswerte aus Kundenverträgen in Höhe von insgesamt 33.431 TEUR (31.12.2021: 23.575 TEUR) ausgewiesen, wobei 31.185 TEUR (31.12.2021: 22.541 TEUR) dem Segment Industrial Packaging und 2.246 TEUR (31.12.2021: 1.034 TEUR) dem Segment Industrial Handling zuzuordnen sind.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte sind solche Vermögenswerte aus Kundenverträgen, die den Kunden noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Sie resultieren aus Lieferungen von Produkten von Ringmetall in die Konsignationslager der Kunden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen komplett das Segment Industrial Packaging.

## 12. Sonstige Erträge

TEUR	H1 2022	H1 2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigung auf Forderungen	150	97
Verrechnete sonstige Sachbezüge aus KFZ-Gestellung	76	65
Gewinn/Verlust aus Abgang Sachanlagen	52	73
Erträge durch Zuwendungen und Erstattungen	49	66
Andere aktivierte Eigenleistungen	31	24
Erträge aus Versicherungen	25	36
Erträge aus Mieteinnahmen	10	7
Übrige Sonstige Erträge	1.262	289
<b>Gesamt</b>	<b>1.655</b>	<b>657</b>

Die sonstigen Erträge haben sich um 998 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ertrag in Höhe von 1.153 TEUR aus dem vorteilhaften Kauf der Rhein-Plast. Siehe hierzu die Ausführungen zum Erwerb von Rhein-Plast unter 4. Erweiterung des Konsolidierungskreises / Erwerb von Vermögenswerten.

## 13. Betriebliche Aufwendungen

### 13.1 Materialaufwand

TEUR	H1 2022	H1 2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.518	39.482
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.462	2.219
<b>Gesamt</b>	<b>67.980</b>	<b>41.701</b>

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Energie und Fremdarbeiten enthalten.

### 13.2 Personalaufwand

TEUR	H1 2022	H1 2021
Löhne und Gehälter	16.289	13.203
Soziale Abgaben	3.674	2.958
Leiharbeitskräfte	3.508	2.030
<b>Gesamt</b>	<b>23.471</b>	<b>18.191</b>

Der Ausweis der Leiharbeitskräfte erfolgt im Personalaufwand. Dies entspricht der wirtschaftlichen Betrachtungsweise aus Konzernsicht.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden im 1. Halbjahr 2022 beträgt 812 und hat sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 mit 726 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden im Wesentlichen durch die Akquisition von Rhein-Plast erhöht.

Im 1. Halbjahr 2022 wurden durchschnittlich 147 Leiharbeitskräfte eingesetzt, im 1. Halbjahr 2021 waren es noch 119 Leiharbeitskräfte.

### 13.3 Sonstige Aufwendungen und sonstige Steuern

TEUR	H1 2022	H1 2021
Aufwendungen für die Warenausgabe	3.933	2.682
Aufwendungen für Verwaltung und EDV	2.130	2.110
Aufwendungen für Maschinen und Werkzeuge	1.508	1.124
Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externe Dienstleistungen	1.340	1.578
Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden	1.190	803
Übrige Aufwendungen	65	93
Sonstige Steuern	252	126
<b>Gesamt</b>	<b>10.418</b>	<b>8.516</b>

#### 14. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 27 TEUR resultiert aus dem assoziierten Unternehmen Nittel UK Ltd.

Der Bilanzansatz dieser nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung hat sich dementsprechend zum 30. Juni 2022 auf 83 TEUR erhöht.

#### 15. Finanzergebnis

Die Zinserträge in Höhe von 24 TEUR sind gegenüber der Vergleichsperiode (14 TEUR) höher. Bei den Zinsaufwendungen hat es einen Rückgang um 90 TEUR auf 337 TEUR gegeben.

#### 16. Ertragsteueraufwand

Die Ringmetall SE unterliegt der inländischen Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der für das 1. Halbjahr 2022 sowie das 1. Halbjahr 2021 anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent erhoben. Die Gewerbeertragsteuer beträgt je nach individuellem Hebesatz zwischen 10,5 Prozent und 17,2 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens.

An den steuerlichen Rahmenbedingungen haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ergeben. Insgesamt wurden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zwischenabschluss Ertragsteuern in Höhe von 3.041 TEUR (H1 2021: 1.799 TEUR) erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital wurden im 1. Halbjahr keine Ertragsteuern erfasst.

#### 17. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

##### 17.1 Konzernperiodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

TEUR	H1 2022	H1 2021
Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.086	5.738
Nicht beherrschende Anteile	422	262
<b>Konzernperiodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.</b>	<b>10.508</b>	<b>6.000</b>

## 17.2 Ergebnis je Aktie

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernperiodenergebnisses (ohne Minderheitenanteile) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen auf den Namen lautenden Stückaktien. Von der Gesellschaft wurden bis zum 30. Juni 2022 keine Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen würden, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	H1 2022	H1 2021
Konzernperiodenergebnis in TEUR	10.086	5.738
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	29.069.040	29.069.040
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)</b>	<b>0,35</b>	<b>0,20</b>

## 18. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, unter Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe eines Verhältnisses bereinigter Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst prinzipiell zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Zinstragende Kredite	24.765	18.632
Leasingverbindlichkeiten	11.498	12.253
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-5.289	-4.573
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>30.974</b>	<b>26.312</b>
Eigenkapital	72.461	63.749
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.872</b>	<b>123.896</b>
Eigenkapitalquote	50,7%	51,5%

## 19. Finanzinstrumente - Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

### 19.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

TEUR	IFRS 9 Bewertungs- kategorie	IFRS 9 Buchwert 30.06.2022	IFRS 9 Buchwert 31.12.2021
<b>Aktiva</b>			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	151	167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	33.431	23.575
Vertragsvermögenswerte	AC	449	636
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	5.289	4.573
<b>Gesamt</b>		<b>39.320</b>	<b>28.951</b>
<b>Passiva</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	28.760	23.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	18.484	14.882
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	7.869	7.983
<b>Gesamt</b>		<b>55.113</b>	<b>46.465</b>

### 19.2 Derivative Finanzinstrumente

Zum 30. Juni 2022 werden im Ringmetall Konzern - ebenso wie zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2021 - keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### 19.3 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

#### Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

#### Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	Abgezinste Cash Flows in einem DCF-Verfahren unter Ansatz der Marktzinsen und Laufzeit der Verbindlichkeit.	Margenaufschlag auf Zins

\* Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen. Da der Fair Value dem Buchwert der Finanzinstrumente entspricht, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden keine weiteren Angaben gemacht.

### 20. Nahestehende Unternehmen und Personen

Als Ultimate Controlling Party werden bei Ringmetall grundsätzlich die Aktionäre betrachtet.

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Ringmetall Konzerns ausüben können. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Ringmetall Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2022 im Vergleich zum 31. Dezember 2021 nicht verändert. Im Berichtszeitraum wurden weder mit dem Management in Schlüsselpositionen noch mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder mit sonstigen nahestehenden Personen neue Verträge abgeschlossen noch die bestehenden wesentlich geändert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021, unter 31. "Nahestehende Unternehmen und Personen" auf S. 139 ff.

## 21. Mitarbeitende

Im 1. Halbjahr 2022 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 812 Mitarbeitende (H1 2021: 726 Mitarbeitende).

## 22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

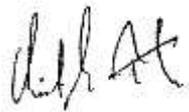
Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## 23. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

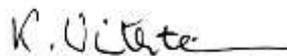
München, 15. September 2022

Der Vorstand



---

Christoph Petri  
Vorstandssprecher



---

Konstantin Winterstein  
Vorstand

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf der Ringmetall SE beziehen und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen sind erkennbar an Worten wie „erwarten“, „wollen“, „werden“, „planen“ oder ähnlichen Begriffen.

Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen des Managements von Ringmetall, von denen sehr viele nicht im Einflussbereich von Ringmetall liegen. Daher unterliegen diese einer Vielzahl von Ungewissheiten, Unsicherheiten und Risiken. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen von Ringmetall können wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen genannten Ergebnissen abweichen (negativ oder auch positiv), sofern sich Risiken, Ungewissheiten oder Unsicherheiten realisieren oder zugrunde gelegte Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren.

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Ringmetall SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben — und den Konzernzwischenlagebericht der Ringmetall SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 15. September 2022

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thurnbauer  
Wirtschaftsprüferin

Prof. Dr. Uebensee  
Wirtschaftsprüfer

## ERGÄNZENDE ANGABEN

### QUELLENANGABEN

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz - Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juli 2022

Internationaler Währungsfonds - World Economic Outlook Update Juli 2022

### RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Bericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der Ringmetall SE ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Ringmetall SE übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Bericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Dieser Bericht enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Ringmetall SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweicht. Die Ringmetall SE übernimmt keine Verpflichtung dafür. Die Ringmetall SE ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Bericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Bericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.

### IMPRESSUM

Herausgeber:

Ringmetall SE

Innere Wiener Str. 9

81667 München

Telefon: +49 89 45 220 980

Telefax: +49 89 45 220 98 22

E-Mail: [info@ringmetall.de](mailto:info@ringmetall.de)

Web: [www.ringmetall.de](http://www.ringmetall.de)